



Zur Barrierefreiheit der Bushaltestelle an der Traventhaler Straße in Klein Gladebrügge gehört eine Bordsteinkantenhöhe von 18 Zentimetern, zeigt Paul Maschke von der SVG.

Foto pks

## Die neue Bushaltestelle erleichtert den Einstieg

**Klein Gladebrügge.** Die neue Bushaltestelle in der Traventhaler Straße ist eine der wenigen barrierefreien im Kreisgebiet. „Die alte Bushaltestelle war marode und musste erneuert werden“, sagte Bürgermeister Arne Hansen gestern während der Abnahme. „Und wenn wir etwas machen, dann doch gleich richtig.“

Nach zwei Ausschreibungen hatte die Firma Plath aus Klein Rönnau den Auftrag zum Bau erhalten, der Kreis bewilligte den Zuschuss und die Südholsteinsche Verkehrsgesellschaft (SVG) lieferte die nötigen baulichen Vorschriften für die Barrierefreiheit. Die Bordsteinkante ist 18 Zentimeter hoch und kann von dem Niederflurwagen so angesteuert werden, dass der Bus nach dem Absenken der Einstiegsseite nur noch eine Differenz von etwa fünf Zentimetern zu Kante hat. Dieser Abstand wird dann mit einer ausfahrbaren Klappe

überwunden. „Das ist für mobilitätseingeschränkte Personen gedacht, die mit einem Rollstuhl oder Gehwagen unterwegs sind“, erklärte Paul Maschke von der SVG. Aber auch Mütter mit Kinderwagen oder Fahrradfahrer können leichter einsteigen. Weitere Merkmale sind Hilfsmittel für blinde und sehbehinderte Menschen. Gekostet hat die Bushaltestelle insgesamt 30 900 Euro. 75 Prozent und damit 22 500 Euro trägt der Kreis, der dafür einen Topf von 120 000 Euro pro Jahr zur Verfügung hat. „Geld, das gar nicht so angefordert wird, wie man sich das wünschen könnte“, erklärt Paul Maschke. Von den 1800 Bushaltestellen im Kreis Segeberg seien nur etwa 15 bis 20 Prozent barrierefrei. Die neue in Klein Gladebrügge sei „nur ein Teil auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde“, sagte Hansen. Das hat sich die Gemeinde rund 8000 Euro kosten lassen. pks